

# Zur ökonomischen und psychosozialen Akzeptanz des E-Invoicing



hochschule aschaffenburg  
university of applied sciences



Köln – 5. April 2016

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann

eco

**Prof. Dr.-Ing. Georg Rainer Hofmann**

**Professur für Datenverarbeitung**  
**und Unternehmensführung**

**Direktor**

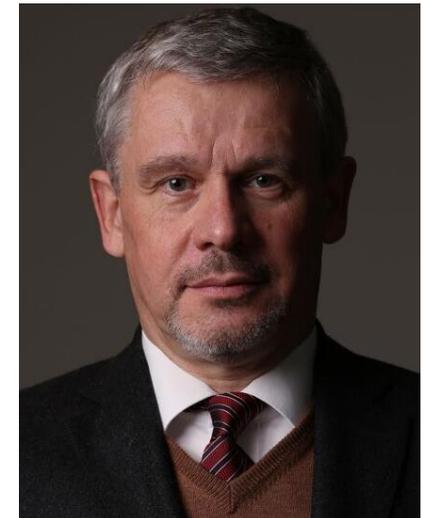
**Information Management Institut (IMI)**

- Leitbilder und Strategien in – und für – Datenverarbeitung und Unternehmensführung
- Informations- und Wissensbewertungssysteme
- VWL und Informationstechnik, E-Commerce
- Beratungsbetriebslehre – „Beraterberatung“
- „Mathematik und Philosophie“

**[georg-rainer.hofmann@h-ab.de](mailto:georg-rainer.hofmann@h-ab.de)**



hochschule aschaffenburg  
university of applied sciences



## Akzeptanz von Systemen und Verfahren

# Akzeptanzforschung am IMI in Aschaffenburg

- der IT und anderen technischen Systemen
- Ansatz der Case-based Evidence



<http://www.kontaks.de>



**KaRaBonita**  
Kapital | Rating | Bonität

<http://www.karabonita.de>



<http://www.mainproject.eu>



<http://www.mainproject.eu>



EUROPÄISCHE UNION  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

**Wissenstransfer – Netzwerktätigkeit des Europäischen Sozialfonds in Bayern (ESF)**

<http://www.sozialministerium.bayern.de/esf/bayern/index.php>

### Projektpartner



hochschule aschaffenburg  
university of applied sciences



**Mainsite**  
services



**„... Herr Hofmann, und WELCHES Problem wollen Sie jetzt bitte lösen?“**

CIO eines ziemlich großen deutschen Unternehmens,  
Ende Januar 2016, zum Thema „E-Invoicing“.

Requirements Engineering – die Anforderungs- und Bedarfs-Analyse – konzentriert sich auf die Ermittlung „objektiver Bedarfe“.

**Das technische Matching von Bedarf und Angebot nicht immer hinreichend für das Entstehen von Nachfrage im konkreten Fall.**

**Aktive oder Passive Akzeptanz** setzt Vertrauen des Bedarfsträgers in das Angebot voraus.

→ **Vertrauen ist Grundlage jeder inter-personellen Kooperation.**

## Akzeptanzforschung in der Wirtschaftsinformatik

Methoden der repräsentativen Umfragen der empirischen Sozialforschung versagen – Befragten-Expertise?

Technisch exzellente und nützliche Systeme erfahren keine Akzeptanz, gleichwohl werden technisch unterentwickelte oder weniger nützliche (auch preislich überbeuerte!) Systeme akzeptiert.

- **Akzeptanz und klassische rational-ökonomische Motivation erscheinen – z.T. – unabhängig.**
- **Wie können „Vertrauensbildende Maßnahmen“ konstruiert – und kommuniziert – werden?**

# E-Invoicing *im ökonomischen Kontext*

- Relevanz von E-Invoice in Europa: ca. 35 Mrd. Rechnungen, mit steigender (3 – 5 % p.a.); plus rechnungsähnliche Belege.
- Enormes Einsparungspotential durch konsequente Anwendung, bis zu € 10,00 pro Rechnung Prozesskostensparnis.
- Ad-hoc-Lösungen (wie die .pdf im Versandhandel) und fehlende Standards und Zertifikate für „integrierte“ Lösungen.
- Das deutsche Format ZUGFeRD hat im internationalen Kontext und proprietären Parallelen ein integratives Potenzial.

Quellen: B. Koch, Billentis, 2014; Schütze, BMI, 2015



# E-Invoicing ist *in Europa ...*

- ... in Wirtschaft und Verwaltung ad-hoc Praxis – unvermeidlich.
- ... eine zentrale Komponente der digitalen Transformation.
- ... bei der Umsetzung auf Qualität und Sicherheit angewiesen.
- ... notwendigerweise „KMU- und Verbraucher-freundlich“.
- ... „ante portas“ – Verordnung Richtlinie RL 2014/55/EU.
- ... wegen Abbau der Marktzutrittsschranken auf Interoperabilität der Systeme basierend – CEN soll das bis Mai 2017 „regeln“.



# Akzeptanzforschung für Electronic Invoicing

## Fördernde Faktoren für das Electronic Invoicing

Rechnung in Papier als Brief ist relativ teuer

Wirtschaft und Handel werden digitaler  
Live-Kauf im Ladengeschäft nimmt ab

Bargeldgeschäfte nehmen generell ab  
Finanzverwaltung fordert Belege für Alles

Öffentliche Verwaltung fordert E-Rechnung

Nicht-SMEs schicken Rechnung als .pdf, o.ä.

# Akzeptanzforschung für Electronic Invoicing

## Hemmende Faktoren für das Electronic Invoicing

EDIFACT – komplexe Handhabung

Fehlende (Europäische) Standardisierung

Kein Haftungstransfer für korrekte Funktion der Software und Systeme – fehlendes Vertrauen !

Ad-hoc-Lösungen existieren bereits

Fehlende Kontextprozesse: Tax, Payment, Archive, etc.

# ZUGFeRD: Phänomenale höchste PASSIVE Akzeptanz



## Ansätze im Themenbereich „Reputation“:

- Vermittlung von **genereller Seriosität** – Reduktion von „prozessoralem Chaos im Offenen Raum“ ?
- Verwendung einer internationalen und „konservativen“ Sprachregelung, Kompatibilität zum internationalen E-Invoicing-Kontext
- Nutzung einer renommierten Marke und **Anschluss an etablierte Standardisierung** – ISO – CEN – DIN



International  
Organization for  
Standardization



CENELEC

→ Schaffen von seriösen Format- und Prüf-Standards  
im internationalen E-Invoicing-Kontext



## Ansätze im Themenbereich „Risiko“:

- Technische und juristische Aufklärung und **Ausbildung** der Anwender und der Kunden
  - Einrichtung von entsprechenden (akademisch profilierten) Aus- und Weiterbildungsangeboten.
  - Einrichtung von **Haftungstransfer** durch Versicherungen
  - Etablierung von **Prüfungs-Standards** für E-Invoicing
- **Schaffen von Investitionssicherheit und Risikobegrenzung**

## Ansätze im Themenbereich „Technik“:

- Ausräumen der juristischen und Sicherheitsbedenken
- Zusicherung der technischen Machbarkeit durch überprüfbare(!) Funktionsmuster und durch **neutrale gutachterliche Stellungnahmen – Proof-of-Concept, Showcase** in neutraler Laborumgebung



→ Aufzeigen, dass Systeme korrekt und belastbar funktionieren

## Ansätze im Themenbereich „Organisation“:

- Überwindung organisatorischer Hemmnisse durch **Professionalisierung** der Community
- Gründung eines „e.V.“ oder einer ARGE, mit **vertraglicher Basis** – Ressourcen und Zielen
- Potenzielle (nicht generelle!) **Informationstransparenz**



→ Offene und verlässliche Informationen zu Technik und Organisation



## Ansätze im Themenbereich „Finanzielles“:

- **Preisgestaltung der Produkte und damit eventuell verbundene Investitionskosten-Einsparungen auf der Kundenseite sind eher zweitrangig**
  - **Prozesskosten-Reduktionspotenzial völlig unstrittig !**
  - **Das technisch exzellente und renommierte Produkt ist durchaus im höheren preislichen Segment positioniert**
- **Investitionen in ein vorwettbewerbliches Akzeptanzprojekt für E-Invoicing (ZUGFeRD) sind definitiv rentierlich !**

# Mission „EuroInvoice“ – ?

- Akzeptanz und Vertrauen in E-Invoicing sind der Schlüssel für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen in einer zunehmend globalen und digitalen Welt – mit einem großen Geschäftspotenzial
- „EuroInvoice“ setzt sich dafür ein, kontinuierlich die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen auf nationaler wie europäischer Ebene weiter zu entwickeln und zu harmonisieren



- **Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln:  
erstens durch Nachdenken, das ist der edelste,  
zweitens durch Erfahrung, das ist der bitterste,  
drittens durch Nachahmen, das ist der leichteste.**

Kong-tse, verm. 551 – 479 v. Chr.